

17. TRINATIONALER SCHÜLERKONGRESS DER NATURWISSENSCHAFTEN & TECHNIK

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.



29. bis 30.01.2026

Hochschule Offenburg

Vom 29. bis 30. Januar 2026 fand auf dem Campus der Hochschule Offenburg der 17. Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaften und Technik statt. Die jährlich ausgerichtete Veranstaltung bringt naturwissenschaftlich und technisch interessierte Schülerinnen und Schüler aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg zusammen. Der Kongress bietet den Jugendlichen eine Bühne, um ihre Projekte einem breiten Publikum vorzustellen, ihre Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Themen weiter zu vertiefen und gleichzeitig den kulturellen Austausch im Dreiländereck nachhaltig zu stärken. Das Martin-Schongauer-Gymnasium war mit 12 Schülerinnen und Schülern und drei Marktplatzständen vertreten.

17. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften & Technik

HOCHSCHULE OFFENBURG



Schüler vom MSG vor ihren drei Projektständen

Der vom Deutsch-Französischen Tag inspirierte 17. Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik brachte am 29. und 30. Januar 2026 erneut über 160 Schülerinnen und Schüler aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg an die Hochschule Offenburg.

Ziel der Veranstaltung war es, junge Menschen für naturwissenschaftliche Fragestellungen zu begeistern und den interkulturellen Austausch im Oberrheingebiet weiter zu stärken.



Das Martin-Schongauer-Gymnasium war mit folgenden Schülern vertreten: Clara Häring, Henri Rinklin, Jakob Ewert, Janis Wiedemann, Karina Repp, Kimo Tischer, Leonie Schmitt, Meiko Tischer, Mia Dietl, Noah Rinklin, Paula Schätzle und Yusuf Kücüktaşı. Sie stellten an drei Marktplatzständen ihre NwT-Projekte Seifenblasenmaschine, Disco-Box und Autonomes Fahrzeug vor. Finanziert wurde die Teilnahme der Schüler des MSGs durch das ERASMUS+-Programm.



Vielfältiges Programm mit über 40 Projektständen

Wie in den Vorjahren konnten die Teilnehmenden ihre Arbeiten sowohl in Vorträgen als auch auf dem Marktplatz der Möglichkeiten vorstellen. Insgesamt präsentierten Schülerinnen und Schüler aus 25 Schulen, zwei Schülerforschungszentren und dem Freiburg-Seminar ihre Projekte an 41 Ständen – unterstützt durch Poster, Modelle und praktische Demonstrationen. Geführte Rundgänge boten zudem die Möglichkeit, die Labore und Einrichtungen der Hochschule Offenburg kennenzulernen.

Hochkarätige Fachvorträge

Drei Wissenschaftler aus den Partnerländern setzten wichtige Akzente im Programm:

- Prof. Dr. Frédéric Lapierre (Hochschule Offenburg) mit einem französischsprachigen Vortrag zur Rolle von Biotechnologie und Bioökonomie in der Welt von morgen.
- Harald Götz (Hochschule Offenburg) sensibilisierte gemeinsam mit einer französischsprachigen Kollegin für den kritischen Umgang mit KI-generierten Fake-Videos.
- Prof. Dr. Michael Schmidt (Hochschule Offenburg) erklärte anschaulich und ganz ohne digitale Präsentation, wie ein zuverlässiges Energiesystem auf Basis von Wind- und Solarenergie funktionieren kann.



Prof. Lapierre und Prof. Schmidt präsentieren ihre Forschung

Beeindruckende Schülervorträge



Schülergruppe präsentiert ihre Ergebnisse beim Vortrag

Sieben Schülergruppen präsentierten ihre Forschungsprojekte im Auditorium – zweisprachig und beeindruckend verständlich. Vor jeweils über 160 Zuhörerinnen und Zuhörern berichteten sie unter anderem:

- über Mikroplastik in Lebensmitteln und überraschend hohe Werte in Glasflaschen,
- über drohnengestützte Kartografiesysteme zur Analyse von Vegetationsdaten (NDVI),
- über die Ursachen und die Bedeutung der Herbstfärbung bei Reben.

Weitere Beiträge kamen von Schulen aus Strasbourg, Rottweil und Gengenbach.

Würdigung durch prominente Gäste

Staatssekretär Volker Schebesta (MdL, Staatssekretär Kultusministerium Baden-Württemberg) und Isabelle Wolf (Académie de Strasbourg) betonten in ihren Grußworten die Bedeutung der grenzüberschreitenden Bildungskooperation und einer starken naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung in der Region. Auch Prof. Dr. Stephan Trahasch, Rektor der Hochschule Offenburg, hob die gute Zusammenarbeit zwischen den Partnerländern hervor.

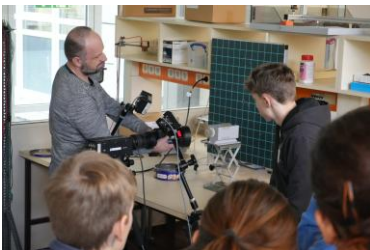
Laborführungen & Preisverleihung

Am zweiten Kongresstag erhielten die Teilnehmenden in acht Kleingruppen spannende Einblicke in die Labore der Hochschule. Den feierlichen Abschluss bildete die Preisverleihung des mit 600 Euro dotierten Poster-Wettbewerbs, gefördert vom Fonds der Chemischen Industrie.

- Preis (250 €): Binationale Gruppe des Lycée Amélie Zurcher (Wittelsheim) und der Mildred-Scheel-Schule (Böblingen)
- Weitere Preise: Collège St. Etienne (Strasbourg), Windeck-Gymnasium Bühl
- Schülerpreis (100 €): Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Tuttlingen

Dank an Partner und Förderer

Der Kongress wurde durch zahlreiche Institutionen unterstützt, darunter die Académie de Strasbourg, das Regierungspräsidium Freiburg, das Kultusministerium Baden-Württemberg, der Chemieverband BW, der Fonds der Chemischen Industrie, die Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung sowie die Gisela und Erwin Sick Stiftung.



Labortour in der Hochschule Offenburg



Ingo Kilian – Organisation

Weitere Informationen unter kilian@msg-breisach.de | <http://www.biovalley-college.net>

Presseberichte: [Campus und Karriere Deutschlandfunk](#) | Fotos Hochschule Offenburg